



Hygieneschutzkonzept (COVID-19) des XLinc-Labors des Instituts für deutsche Sprache I

In diesem Dokument sind die Maßnahmen dokumentiert, die im XLinc-Labor eingehalten werden müssen, um Experimente durchzuführen. Diese Maßnahmen sind unbedingt einzuhalten. Um dies zu gewährleisten, erfolgt bitte immer eine direkte Absprache mit Claudia Kilter und Brita Rietdorf, die testende Personen einweisen.

Sämtliche Utensilien für den Hygieneschutz sind im Labor vorhanden. Da es sich um Verbrauchsmaterial handelt, muss dieses regelmäßig in ausreichender Menge nachbestellt werden. Dies wird durch die Informationen, die beim Antrag auf Labornutzung an die Laborleitung angegeben werden (u.a. Anzahl der Versuchspersonen, Anzahl der testenden Personen), ermöglicht.

Das Hygieneschutzkonzept ist vom Krisenstab der Universitätsleitung im Juli 2020 genehmigt worden (Mitteilung per Mail an Sophie Repp). Änderungen sind jederzeit möglich.



[1] Maßnahmen im gesamten Labor

Ausstattung mit Hygieneschutzmitteln

- Seifenspender im Waschraum
- Desinfektionsmittel für Hände und Flächen in jedem Laborraum
- Maskenpflicht für die VPs (= Versuchspersonen) während des gesamten Aufenthalts im Gebäude (Ausnahme: Sprachaufnahmen, siehe unten)
- Einmalmasken für die VPs, FFP2-Masken und Faceshield für die Mitarbeiter*innen
- Einmalhandschuhe
- Fieberthermometer (berührungslos)
- Mehrere Abfallbehälter für verschmutzte Utensilien (Schutzkleidung, Zellstofftücher)
- Laminierte Experimentalanleitungen für die VPs

Besuchsablauf Teil I: Begrüßung der Versuchsperson

- Die Räume werden direkt vor dem Besuch mindestens 10 Minuten bei offenem Fenster und offener Tür gelüftet.
- Die VP wartet vor der Eingangstür und füllt dort auf einem Klemmbrett einen Fragebogen zu Auslandsaufenthalten, Kontakten mit evtl. Erkrankten aus (Fragebogen siehe Anhang). Hat sich die VP in den letzten 14 Tagen in einem Risikogebiet oder in einem anderweitig durch die Bundes- oder Landesregierung in Bezug auf Covid-19 als problematisch ausgewiesenen Gebiet aufgehalten, wird der Termin verlegt.
- Im Anschluss wird Fieber gemessen und bei einem Wert unter 37,3 Grad Celsius wird eine Einmal-Maske ausgegeben und die VP betritt das Gebäude. Bei einem Wert ab 37,3 Grad wird der Termin verlegt.
- Die VP wäscht und desinfiziert ihre Hände.

Besuchsablauf Teil II: Dokumentation des Besuchs, Aushändigung von Informationsmaterial (Raum 16)

- In einem Dokumentationsbogen, der für jede Testung separat erstellt wird, werden alle Personen notiert, die am Experiment im Labor beteiligt sind (Nachweisprotokoll). Die VP wird gebeten, sich bei einer positiven Testung in den nachfolgenden 14 Tagen zu melden.
- Die VP füllt eine Einverständniserklärung, Risikoaufklärung und die üblichen Dokumente zur Teilnahme an Experimenten im XLinc-Labor aus. Dies ist nicht hygieneschutzspezifisch.

Besuchsablauf Teil III: Experimentdurchführung in einem der Laborräume (s.u.)

Zwischen den Experimentalsitzungen in einem Laborraum liegen mindestens 60 Minuten.

Besuchsablauf Teil IV: Abschied

- Geldübergabe und Unterschriften in Raum 16
- Stift und Tisch werden desinfiziert.
- Die Räume werden mindestens 10 min bei offenem Fenster und Tür gelüftet. Hinweis: die Fenster in den betreffenden Räumen dienen auch als Fluchtwege und sind daher sehr gut weit zu öffnen.
- Die VP entsorgt die Atemmaske am Ausgang (draußen vor der Tür).



[2] Maßnahmen im EEG-Labor

Vorbereitung des Besuchs (vor Eintreffen der Versuchsperson)

- Die VP erhält zu dem Terminvorschlag die Bitte, den Kopfumfang nach genauer Anleitung zuhause zu messen und vor dem Termin der betreuenden Laborperson zuzusenden.
- Die VP wird gebeten, wenn der Weg zum Labor nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt, direkt vor dem Versuch zuhause die Haare gründlich zu waschen.
- Alle VPs werden zudem gebeten, ein eigenes, frisches Handtuch mitzubringen.
- Ferner wird darum gebeten, bei Unwohlsein, Krankheitssymptomen oder wissentlichem Kontakt zu Infizierten den Termin zu verlegen.

Ablauf Teil I: Haarewaschen im Waschraum

- Die VP macht die Haare im Bad nass oder wäscht sie gründlich.
- Shampoo und ein Kamm werden gestellt.
- Das mitgebrachte Handtuch wird benutzt.
- Direkt danach werden das Waschbecken und der Kamm desinfiziert.
- Das nasse Handtuch verbleibt im Waschraum.

Ablauf Teil II: Angelen im EEG-Experimentalraum

- Das Angelen übernimmt max. 1 Laborperson.
- Die angelende Person trägt zusätzlich zur Maske ein Face Shield, Einmalschutzkleidung und Einmalhandschuhe.
- Die VP erhält einen Einmal-Friseurumhang aus Zellstoff.
- Der Stuhl zum Angelen und der Stuhl in der Testkabine werden mit Zellstoffplanen bedeckt, die nach Benutzung entsorgt werden (die vorhandenen Polsterstühle können nicht desinfiziert werden).
- Die Gelspritze wird mit einer weiteren Spritze gefüllt, um eine Kontamination des Gels zu vermeiden.
- Der Brustgurt wird mit Zellstoff umwickelt. Die VP wird von hinten angegelt.
- Während der gesamten Zeit des Angelens wird sehr gut gelüftet, ebenfalls während der Pausen (Durchzug, Lüfter und Ventilator).

Ablauf III: Experiment und Nachbereitung Experiment

- Das Experiment findet in einer Testkabine statt (nicht hygieneschutzspezifisch). Pro Tag wird maximal eine Versuchsperson pro Kabine getestet. Die Versuchsperson befindet sich allein in der Kabine. Die Kabine ist mit einer Lüftung versehen.
- Nach dem Experiment wird die VP aus der Kabine gelassen und schließt die Kabinentür. Dann wird sie in Raum 16 zum Abnehmen der EEG-Kappe gebracht.
- Der EEG-Raum wird gründlich gelüftet (Durchzug). Dies ist gut möglich, da die Fenster in den EEG-Räumen auch als Fluchtwege genutzt werden und daher weit zu öffnen sind.
- Die VP wäscht sich die Haare (s.o).
- Alle Materialien werden gewaschen und desinfiziert: Alle Flächen werden mit Desinfektionsmittel gereinigt, die Kappen und Spritzen in Seifenlauge eingelegt, die Elektroden mit Seifenlauge gespült und anschließend mit Isopropanol desinfiziert, der Kamm wird mit Isopropanol desinfiziert. Die Tastatur bzw. der Joystick wird mit Desinfektionsmittel gereinigt. Die Einmalschutzkleidung, die Handschuhe und der Zellstoff werden entsorgt.



[3] Maßnahmen im Sprachproduktionslabor

Im Sprachproduktionslabor werden teilweise zusätzlich zu bzw. abweichend von den Hygienemaßnahmen, die im EEG-Labor bzw. im Gesamtlabor ergriffen werden, folgende Maßnahmen durchgeführt:

Besonderheiten bezüglich der Sprachaufnahmetechnik in der Sprecherkabine

- Es wird ein Standmikrofon verwendet, das für jede VP neu in Frischhaltefolie eingepackt wird.
- Statt der sonst üblichen Kopfhörer werden zur Audiopräsentation Lautsprecher verwendet.
- Die Einstellung des Mikrofons erfolgt vor dem Experiment durch eine Laborperson, die Handschuhe und Mundschutz trägt. Die VP wird angewiesen, das Mikrofon nicht zu berühren. Der Mikrofonständer inklusive aller beweglichen Teile/Kabel in der Kabine, die nicht von Folie geschützt waren, werden zwischen VPs desinfiziert.

Ablauf

- Pro Tag wird maximal eine Versuchsperson in der Sprecherkabine getestet.
- Die VP betritt mit Maske und Handschuhen die Sprecherkabine. Davor erhält sie Instruktionen zum Lesen.
- 2 Probeläufe (Übung) werden mit offener Kabinentür und Maske absolviert. Dann schließt die VP die Kabinentür und nimmt die Maske zum Start des Experiments ab, da die Maske das Sprechen behindert und die Aufnahmequalität unbrauchbar macht.
- Nach dem Experiment setzt die VP die Maske auf und verlässt die Kabine.
- In Raum 16 füllt die VP nach Ende des Experiments den Nachbefragungsbogen aus und nimmt die Bezahlung entgegen.
- Die Griffe der Kabinentür werden zwischen VPs desinfiziert.
- Zwischen den VPs wird das Belüftungsgerät in der Kabine angeschaltet und im Vorraum das Fenster geöffnet.

Hinweis: Laborperson und Versuchsperson befinden sich niemals gleichzeitig in der Kabine. Die gleichzeitige Anwesenheit im Labor selbst ist auf kürzeste Zeiträume beschränkt.

[4] Maßnahmen im Eyetracking-Labor

Im Eyetracking-Labor werden zusätzlich zu den Hygienemaßnahmen, die im EEG-Labor bzw. im Gesamtlabor oder im Sprachproduktionslabor ergriffen werden, folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Zur Audiopräsentation werden Lautsprecher statt der üblichen Kopfhörer verwendet.
- Alle Einstellungen finden am EyeLink-Rechner (nicht am Eyetracker selbst) statt.
- Zwischen VP und Laborperson steht eine Plexiglaswand.
- Die Geräte (Kopfstütze des Eyetrackers, Tastaturen und Gamepads), Stühle und Tische werden zwischen VPs desinfiziert.



[5] Weitere Methoden im Labor

Im Labor werden auch Fragebogenstudien an Computern und auf Papier durchgeführt. Für diese werden keine besonderen jenseits der unter [1] genannten Maßnahmen erforderlich.

[6] Büroraum

Im Büroraum ist die kurzzeitige gleichzeitige Anwesenheit von zwei Laborpersonen möglich (die Tätigkeit verteilt sich grundsätzlich über viele Räume). Zwischen den Schreibtischen im Laborraum wird eine Plexiglasscheibe angebracht. Ansonsten wird der Raum ständig belüftet (per Fenster).

[7] Zusammenfassung Publikumsverkehr im XLinc-Labor

Proband*innen kommen zu Experimenten im XLinc-Labor für einen Zeitraum von 30 Minuten bis 3 Stunden.

Wir testen maximal 8 Proband*innen pro Tag:

- eine Person je EEG-Kabine ($n = 2$, pro Person 3 Stunden Dauer)
- eine Person in der Sprecherkabine ($n = 1$, pro Person 30 min – 60 min Dauer)
- maximal 5 Personen (jeweils 1 Stunde Pause) in den anderen Laborräumen bzw. außerhalb der Kabinen (bei voller Ausnutzung der Laboröffnungszeiten), d.h. 1 Person insgesamt zeitgleich

Zeitgleich sind maximal 3 Versuchspersonen (inklusive Begleitung bei Kindern) plus maximal 3 Mitarbeiter*innen in den Laborräumlichkeiten anwesend.

Risikobefragung zu COVID – 19

_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Geb.-datum	
_____	_____
Straße, Hausnr.	PLZ, Wohnort
_____	_____
Telefon / mobil	Mail-Account

Prof. Dr. Petra Schumacher
Prof. Dr. Sophie Repp

Universität zu Köln
Institut für deutsche Sprache
und Literatur I
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

0221 – 470 2696
petra.schumacher@uni-koeln.de
sophie.repp@uni-koeln.de
xlinc.phil-fak.uni-koeln.de

Leiden Sie aktuell unter Husten, Schnupfen oder Luftnot?

Leiden Sie aktuell unter Hals- oder Gliederschmerzen?

Leiden Sie aktuell unter Geruchs- oder Geschmacksverlust?

Haben Sie aktuell Fieber (mehr als 38° C)?

Hatten Sie in den vergangenen 14 Tagen direkten Kontakt zu einem **BESTÄTIGTEN** Corona-Fall?

Waren Sie in den vergangenen 14 Tagen in einem vom RKI bestätigten Risikogebiet (z.B. Ausland)?

Hinweis:

Falls Sie eine Frage mit „Ja“ beantwortet haben, können Sie am Experiment nicht teilnehmen.

Datum

Unterschrift

Versuchsleitung

Claudia Kilter/Brita Rietdorf
Universität zu Köln
Institut für dt. Sprache & Literatur I
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon: 0221-490-5225
xlinc-lab@uni-koeln.de

Studienleitung

Prof. Dr. Petra Schumacher/Prof. Dr. Sophie Repp
Universität zu Köln
Institut für dt. Sprache & Literatur I
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon: 0221-470-2696
petra.schumacher@uni-koeln.de